



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Juni 2023 | 76. Jahrgang

6

40 Jahre Villa Bernau

Die Bernau zu Wanders Zeiten

Dreidimensionale Klangbilder

Jürgen Strauss entwickelt SE Musiclab

Kindersegen in Wabern

Weiterhin wachsende Schülerzahlen



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —
gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

Bögli Bestattungen
 GmbH

Ines Bartels-Bögli
 Köniz und Wabern
 031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
 Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

AENDERUNGSATELIER MAJA BAUMELER
 Rubigenstrasse 1 3123 Belp / Telefon: 031 819 65 26
info@kleideraendern.ch / www.kleideraendern.ch

WAS NICHT PASST WIRD PASSEND GEMACHT

ds'Ohrwürmli meint:
 ...für **massgeschneiderte** Hörsysteme

...individuell für Sie, kosmetisch überzeugend und technisch zuverlässig!

SCHNEIDER HÖRBERATUNG

beim Bahnhof Bern
 Schauplatzstrasse 27

Herr René Schneider
 Akustiker seit über 30 Jahren, erteilt gerne Auskunft unter 031 312 22 55

Augenarztpraxis in Wabern

Die Augenarztpraxis in Ihrer Nähe

Andreas Efimoff Augenarzt FMH spez. Augenchirurgie
 Termine nach Vereinbarung

031 305 01 01
 Eichholzstrasse 2
 3084 Wabern
augenarztwabern@bluewin.ch

Bestattungsdienst
 Patrik Bärtschi Köniz
 Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
 Kompetente Beratung Tag und Nacht
 Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Kaiser Holzbau
 Zimmerei – Innenausbau
 Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
 Tel: 031 964 10 88 Fax: 031 964 10 86

Fuhrer Fenster und Türen

Investition in die Zukunft.

F Fuhrer Schreinerei AG
 Die Fenster- und Türenfabrik
 3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch

Traditionelle Thai-Massage

Entspannen Körper, Geist und Seele

Bei der 3. Massage erhalten Sie 10% Rabatt.

Walther & Fankhauser AG

Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

www.facebodylift.com
 Tel. 0774836752

FACE BODYLIFT
 Eichholzstrasse 2
 3084 Wabern

Editorial

Viele tolle Sachen gibt's nur, weil engagierte Menschen das wollten. Wir erfahren in diesem Heft, dass der Wabere-Louf, der ja nun wirklich Jahr für Jahr Wabern bewegt, neue Leute sucht, die am Karren ziehen. Ansonsten läuft möglicherweise nichts mehr.

Neue Kräfte sucht auch die Gruppe, die Handarbeiten und Konfektüre für den Spiegel-Basar produziert. Die Produkte erhöhen den Erlös des Spiegel-Basars und sind damit auch ein Beitrag an die Projekte, welche der Spiegel-Basar unterstützt.

Viele Freiwilligenangebote haben Nachwuchsschwierigkeiten, obwohl die Angebote absolut gefragt sind: Frauen gehen heute auch in Familiensituationen einer Berufsarbeit nach und brauchen nicht noch eine sinnstiftende Aufgabe. Männer pflegen auch das Vatersein und profilieren sich nicht mehr durch Vereinsarbeit.

Da gibt's drei Möglichkeiten. Entweder wir engagieren uns, weil wir die Sache toll finden. Oder es gibt Ersatz auf kommerzieller Basis. Oder die Angebote verschwinden. Und eine neue Generation baut sich ihre eigene Welt.

Moël Volken

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
• Frauenriege Wabern • Freischützen Wabern • Heitere Fahne
• IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern
• Könizer Bibliotheken • La gugg au vin • LeihBar Wabern
• Ludothek Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
• Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• EVP • Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP
• Grüne Köniz

Inhalt



40 Jahre Quartierzentrum Villa Bernau 4

Die Bernau zu Wanders Zeiten



Ausschreibung Kulturfest Köniz 2024 6

Neue Plattform für Kulturinteressierte und Kulturschaffende



Jeden Frühling wieder 7

Wildtiere lieben Abfallsäcke



Dreidimensionale Klangbilder 8

Jürgen Strauss entwickelt SE Musiclab



Kindersegen in Wabern 9

Weiterhin markant wachsende Schülerzahlen



Haltet Wabern am Laufen 11

Zweimal mitlaufen, dann übernehmen

Titelbild

SE-Musiclab-Raum

Bild zvg

40 Jahre Quartierzentrum Villa Bernau: Die Bernau zu Wanders Zeiten

Standesgemässes Wohnen in der Villa

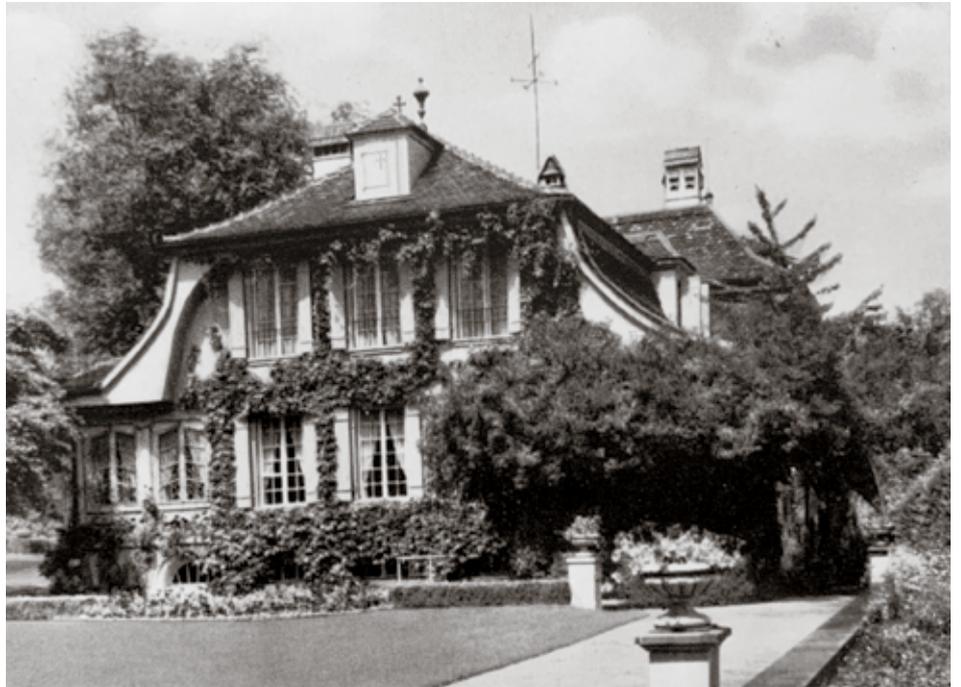
Die Villa Bernau wurde 1730 als schicke Wohnstätte gebaut und gehörte ab 1890 der Familie Wander, berühmt für Ovomaltine, Isostar, Galactina, u. a. m. Erben der Familie gaben 1979 die Villa zum Abbruch frei. Wie dieser verhindert wurde, können Sie in der Märzausgabe des WabernSpiegels nachlesen. Die Reporterin machte mit drei Enkelinnen der letzten Bernaubesitzer einen Rundgang durch die Villa, um zu erfahren, wie es sich anfühlte, in diesem wunderschönen Wohnsitz zu leben. Beim Rundgang wurden berührende Erinnerungen an eine lang zurückliegende Kindheit wach.



Georg Wander ca. 1870, Gründer der chemisch-pharmazeutischen Firma in Bern.

Ein gehobener Wohnort

Die heutige Form der Villa Bernau wurde im Wesentlichen von Albert Wander, dem Urgrossvater der Enkelinnen, geprägt: Er liess 1915 das Haus im grossen Stil umbauen und vergrössern. Dabei wurden sämtliche Stilstufen von der Régence über Louis-quinze bis zu Louis-seize kopiert und zwar so konsequent, dass der bernische Denkmalschutz von einer fast «sklavischen Übernahme» der Vorbilder spricht. Bei der Einrichtung wurden die originalen Elemente mit Stücken aus dem Kunsthandel ergänzt und der Bau zum «kleinen historischen Museum» umgestaltet.*



Die Villa Bernau in den 1960er-Jahren.

Neugierig streifen die Schwestern Christine, Françoise und Jacqueline Wander durchs Haus, noch nie hatten sie seit 1979 die Gelegenheit, im ehemaligen Haus ihrer Grosseltern Georges und Catherine auch in den hintersten Winkel zu blicken. Es erstaunt nicht, dass sie von Erinnerungen überwältigt werden. Als Kinder hatten sie sich in allen Räumen mehr oder weniger befugt aufgehalten und erzählen jetzt, wie die Villa bewohnt wurde.

Links vom Eingang im Parterre befanden sich die Bibliothek, heute noch an den Bücherschränken erkennbar, und der Gobelinsalon: Wo sich heute ein Spiegel befindet, hing einst ein Gobelin. Rechts, mit Cheminée, Grossmutterns Reich mit Kanapee und Spieltisch, gleich dahinter das Fumoir genannte Bureau von Grand-Père, ein eigentliches Herrenzimmer. Es war bei Anlässen der Rückzugsort der Herren um zu rauchen und um interessante Diskussionen zu führen. In diesem wunderschönen hellen Raum, dem heutigen Gartensaal, fielen ein riesiger Schreibtisch und ein Flügel prominent auf. Gleich dahinter, im Eckzimmer, befand sich das Vestibül, auch Zmorgezimmer genannt, und an der Stelle des heutigen Lagerraums mit Toilette das Esszimmer.

Die heutige Küche war auch damals Küche, das Office jedoch wurde als Bedienstetenraum benutzt. Die Wanders beschäftigten mehrere Angestellte: Gärtner, Dienstmädchen und Köchin. Diese bewohnten das Dachgeschoss, die heutige Musikschule.

Einige Räume im ersten Stock bestehen heute noch im Originalzustand. Hier befanden sich die Schlaf- und Gästezimmer. Das Grosselternpaar Catherine, genannt Mon-Mon, und Georges bewohnte je eine kleine Wohneinheit mit eigenem Bad. Als Kind fand das Christine eher merkwürdig.

Ein grosses Zimmer mit dunklen Holzwänden, heute Teil der Wohnung von Moël Volken, war Grand-Pères Schlafzimmer. Mon-Mons Schlafzimmer war direkt mit dem Badezimmer verbunden, welches später zur Küche umgebaut wurde. Eines der ganz grossen hellen Zimmer war Mon-Mons Aufenthaltsraum. Sie spielte Geige, und zur Freude der Enkelinnen wird in diesem Zimmer noch heute Musik gespielt.

In der Villa gab es zu jener Zeit bereits einen Lift, die Lifttüre steht sogar heute noch und versteckt ein Putzkammerli.

Brennpunkt

Der Garten war riesig: Schwimmbad, Pavillon, Wäldchen, viele Beerensträucher, Treibhäuser. Um das zu bewältigen, war Werner Bodmer, wie sich die Wander-Schwestern erinnern, als Gärtner angestellt. Christine erwähnt einen Fischteich im Garten mit Goldfischen. Und alle teilen die Erinnerung an das grosse Gartentor, denn: «Schon der Eintritt in den Park durch das grosse Tor war toll, wir Kinder durften nämlich unser Auto in den Park hineinsteuern.»

Die Grosseltern Georges und Catherine

Die Erinnerungen an die Grosseltern sind bei Christine, Françoise und Jacqueline sehr ähnlich: Man traf sich an Ostern und Weihnachten, und es gab Sonntagsbesuche, die Wanders hatten mit vier Kindern, deren Gatten und 16 Enkelkindern eine riesige Familie!

Grossmutter Mon-Mon hatte einen fixen Tagesablauf: Zwischen 7 und 8 Uhr spielte sie Geige, um 10 Uhr ging sie einkaufen, 12 Uhr Mittagessen, aber kochen musste sie natürlich nicht selbst. Nach Mittagessen, Kaffee, einem Patiencespiel und dem Nickerchen kam der Hundespaziergang; den Rest des Nachmittags verbrachte sie mit Handarbeitsarbeiten wie



Das Ehepaar Georg und Katharina Wander-Thormann, ca. 1955.



Katharina Wander-Thormann (ganz rechts) mit ihren vier Kindern und Hauspersonal in Wabern, frühe 1950er-Jahre.

Gobelinsticken, Sockenstricken für gute Dienste, Kleidernähen für Bedürftige. Sie rauchte abgezählt höchstens fünf Zigaretten am Tag. Punkt 22 Uhr ging sie zu Bett.

Den Grossvater sah man immer in seinem Büro am grossen Schreibtisch sitzend. Er war für die Enkelinnen eine Respektsperson und wurde von ihnen nicht wirklich wahrgenommen. Eigentlich ein charmanter Mann, litt er sehr unter verschiedenen Krankheiten, was ihn etwas unleidlich machte. Die Enkelinnen haben eher schwierige Erinnerungen an den Grossvater, wie er im Krankenzimmer liegt. Die Familie züchtete Hunde, zuerst Boxer, später Setter. Allerdings kümmerten sich Angestellte um die Tierhaltung.

Erinnerungen der Enkelinnen

Ostern im Garten: Hier sind die Erinnerungen bei allen stark, denn da kam die ganze Grossfamilie zusammen. Grossmutter versteckte im ganzen Park Ostereier. Da der Park gross war, wurde nicht immer alles gefunden. Im Vestibül gab es dann für die vielen Kinder das Ostermahl, die Erwachsenen blieben unter sich und assen im Esszimmer. Die Sippe kam ebenfalls an Weihnachten zusammen. Im Zimmer von Mon-Mon stand dann ein riesiger Weihnachtsbaum.

An dieses Zimmer sind die Erinnerungen besonders wach, denn da spielte man oft mit Mon-Mon Eile mit Weile – um Geld. Wie gross die Geldbeträge waren, änderte sich von Generation zu Generation.

Jacqueline beschreibt es so: «An Sonntagsbesuchen lag für das Siegerkind ein Fünfliber in der Mitte des Eile-mit-Weile-Spielbretts. Das war nicht ganz unproblematisch, der Neid der anderen war vorprogrammiert.»

Christine lebte als einzige teilweise in Wabern: «Da unsere Eltern zeitweise im Ausland lebten, wurde ich als Ältteste manchmal bei den Grosseltern «abgegeben». Für die Berner Aufenthalte besaßen wir eine Wohnung im Chalet. Dort richteten die Eltern für uns Kinder innerhalb ihres Salons eine tolle Kinderecke ein, eingerichtet mit Möbeln in Kindergrösse: Kanapee, Fauteuil, Kommode.» Die einige Jahre jüngere Françoise kann sich weniger ans Chalet erinnern, aber interessanterweise hat sie den Geruch des Holzes noch in Erinnerung.

Die Bibliothek der Grosseltern war bis an die Decke vollgestopft mit Büchern, sie war eine Fundgrube für Christine: «Grossvater sammelte humoristische Magazine. Ich erinnere mich auch an Bücher über die verschiedenen Temperamente. Die Grosseltern liebten zudem Comics: Mit Tintin und Asterix auf Französisch fanden wir immer Lesestoff.» Auch beliebt bei den Enkelinnen waren medizinische Anatomiebücher, wo Operationen noch von Hand gemalt und beschrieben waren. Das waren Bücher von Urgrossvater Albert, dem Erfinder der Ovomaltine. Er wollte eigentlich Arzt werden, wurde dann Apotheker.

Brennpunkt

Françoise als Naturliebhaberin kannte den Garten bis in die hinterste Ecke: «Die Inspiration dieses Ortes war für uns Kinder riesig.» Auch Jacqueline ist voller Erinnerungen: «Ich war als Teenager oft in der Villa Bernau. Nach den Sonntagsspielen gab es Caracs von Tschirren, dem «Hoflieferanten». Allerdings mochte ich nicht mehrere Nächte dort verbringen, die Grossmutter in ihrem Zimmer mit dem hohen Bett, im weissen Nachthemd und mit offenen Haaren erschreckte mich eher. Ich schaffte nicht mehr als eine, zwei Nächte, und die Eltern mussten mich früher als geplant abholen.»

Die Schwestern teilen auch die Erinnerung an das von allen geliebten Zimmermädchen Maria. In Erinnerung geblieben ist ebenfalls die Köchin, denn als diese allein-erziehende Mutter wurde, durfte sie die Stelle behalten, was zu jenen Zeiten eher unüblich war.

Was macht es mit den Schwestern, die Villa heute als Begegnungsort zu sehen?

Alle drei waren mehrmals zu Geburtstagsfeiern in die Villa eingeladen, alle drei

waren beim ersten Eindruck etwas geschockt:

Françoise: «Das war vor 30 Jahren. In Grand-Pères Büro gab es eine Disco und wurde getanzt! Im ersten Moment wie eine Entweihung der Räume. Aber heute feiert einer meiner Cousins, der eine so grosse Familie hat, dass sie nicht in eine Wohnstube passt, jeweils in der Villa Bernau Familienweihnachten. Es freut mich, dass hier so viele gute Ideen entstehen und umgesetzt werden.»

Christine: «Es war für mich eine Ernüchterung, erstmals die Räume zu sehen ohne Vorhänge, Teppiche, die edlen Möbel, das Prinzessinnenhafte, die Ostereiersuche. Es freut mich heute, dass so viel Originelles am Bau erhalten ist. Für mich als Kind war es ein Paradies, dass heute so viele Kinder vom Garten profitieren können, ist für mich stimmig.»

Jacqueline: «Es war an einer ansonsten schicken Geburtstagsfeier in der Villa schon sehr speziell, dass im Salon Tische aufgestellt wurden zum Basteln – und die



Die Enkelinnen Françoise und Jacqueline Wander. Bild tj

Bibliothek war weg! Dadurch wurde mir bewusst, wie die Zeit Veränderungen bringt. Es freut mich jedoch, dass die Villa heute so vielseitig benutzt wird.»

Therese Jungen

Familienfotos: Fotografen unbekannt.
Quelle: Familienalbum

* Zitat aus: Walter Thut, Vom Zwei-Mann-Labor zum Weltkonzern. Georg Wander (1841–1897), Albert Wander (1867–1950), Georg Wander (1898–1969), Reihe Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Nr. 79.

Neue Plattform für Kulturinteressierte und Kulturschaffende

Ausschreibung Kulturfest Köniz 2024

Am Samstag, 7. September 2024, findet das erste Kulturfest Köniz statt. Wer mit einem künstlerischen Beitrag teilnehmen möchte, ist eingeladen, sich bis zum kommenden 30. Juni zu bewerben.

In den letzten Monaten hat eine kleine Gruppe von Könizer Kulturschaffenden den Verein «Kulturfest Köniz» gegründet und in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft der bisherigen Kulturnacht Köniz ein neues Veranstaltungskonzept für das Könizer Kulturfest erarbeitet.

Überall und für alle

Das Kulturfest soll für die ganze Bevölkerung der Gemeinde Köniz zugänglich und attraktiv sein. Das Programm setzt sich aus eingereichten Projekten, Beiträgen und Konzerten und vom Verein selbst produzierten Projekten zusammen. Finanziert wird das Kulturfest über Beiträge der Gemeinde Köniz und des Kantons Bern,

Stiftungen, private Sponsoren und Eigenleistungen.

Anmelden jetzt

Kulturell tätigen Personen und Institutionen will das Kulturfest Plattform sein und deren kulturelles Schaffen zugänglich und sichtbar machen: Die Könizer Kultur soll gemeinsam gefeiert und erlebt werden. Die Ausschreibungsunterlagen findet man auf der Website www.kulturfestkoeniz.ch. Aber Achtung: Die Ausschreibung endet bereits Ende dieses Monats, also Ende Juni 2023.

Der Vorstand des Vereins Kulturfest Köniz besteht aus

- Sonja Richei, Künstlerin im Bereich meditatives Zeichnen und Handlettering
- Lisa Lareida (Präsidentin), freischaffende Tänzerin und Tanzpädagogin,
- Andreas Lareida, Gesangslehrer und Vocal Coach
- Philipp Wilhelm, Leiter Regiotheater «Heute hier» und freischaffender Autor

- Andri Probst, Leiter Fachstelle Kultur der Gemeinde Köniz (Delegierter Gemeinde Köniz)

Kontakt und Infos

- info@kulturfestkoeniz.ch
- www.kulturfestkoeniz.ch

mv

Folgende Institutionen sind oder werden aktive Mitglieder des Vereins Kulturfest Köniz:

- Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Köniz
- Gepard14
- Heitere Fahne
- Katholische Kirche Köniz
- Könizer Bibliotheken
- Musikschule Köniz
- Regiotheater Heute hier
- Schulmuseum Bern
- Verein BeJazz
- Verein Kulturhof Schloss Köniz
- Villa Bernau

Jeden Frühling wieder

Wildtiere lieben Abfallsäcke

Das Problem ist bekannt, und es tritt jeden Frühling wieder auf: Zu früh an die Strasse gestellte Abfallsäcke werden von Wildtieren aufgerissen, und der Abfall endet verstreut auf der ganzen Strasse. Die Lösungsansätze sind ebenfalls bekannt.

«Wenn es mit den Reklamationen losgeht, sind wir schon zu spät dran», sagt Katja Jucker, die Leiterin des Dienstzweigs Abfallbewirtschaftung und Deponie der Gemeinde Köniz. Das Problem der zerfetzten Abfallsäcke tritt zwar das ganze Jahr über auf, aber besonders akut ist es jeweils im Frühling, wenn die Wildtiere – vor allem Füchse und Krähen – Junge haben und nach Futter suchen. In dieser Zeit sind am Vorabend auf die Strasse gestellte Abfallsäcke im wahrsten Sinne des Wortes ein gefundenes Fressen.

Verantwortung liegt beim Verursacher

Angesichts des dadurch entstandenen Chaos kommt häufig der Ruf nach der Gemeinde, die doch etwas unternehmen sollte. «Grundsätzlich liegt die Verantwortung für den Abfall bis zum Moment zur Abholung beim Verursacher.» So ist es gemäss Katja Jucker im Abfallreglement der Gemeinde Köniz verankert. Die einfachste und naheliegendste Lösung ist natürlich, dass der Abfallsack immer erst am Abholtag auf die Strasse gestellt wird.



Bild Katja Jucker

Notfalls zudecken

Es gibt jedoch Situationen, in denen dies nicht möglich ist. Was mache ich zum Beispiel, wenn ich kurz vor dem Abholtag verreise und den Abfall nicht bei Nachbarn «zwischenlagern» kann? Ein einfacher, aber effektiver Schutz vor Wildtieren kann ein über den Sack gelegter Gartenkorb oder sogar nur eine Wolldecke sein.

Nachhaltiger ist der Einsatz von standardisierten Abfallcontainern wie bei der Grünabfuhr. In diesen Containern kann der Abfall gesammelt und am Abholtag auf die Strasse gestellt werden. Zwei Rahmenbedingungen sind dabei zu beachten: Ein Container sollte eine Standardgrösse von 140 oder 240 Litern haben, damit er von der Abfuhr geleert werden kann. Auch darf er nur offizielle Gebührensäcke und keinen losen Abfall enthalten. Dafür ist, anders als beim Grüngutcontainer, für die Leerung eines Kehrrichtcontainers keine zusätzliche Abfallmarke nötig.

Was mache ich, wenn bei meinem Haus nicht genügend Platz für einen Container vorhanden ist? Katja Jucker schlägt vor, dass sich in einem solchen Fall mehrere Nachbarn zusammentun und einen gemeinsamen Container anschaffen. Die Investition dafür hält sich mit rund 50 Franken in Grenzen.

Sträucher versperren die Sicht

Apropos «zu spät dran sein». Im Gespräch weist Katja Jucker auf ein anderes Thema



Wer solls wegräumen? Zuständig ist die Person, die den Sack rausgestellt hat.

Bild mf

hin, welches auch in dieser Jahreszeit immer wieder aufkommt: Wer einen Garten hat, weiss, dass vor allem im Frühling Bäume und Sträucher sehr schnell und stark wachsen. Sind diese am Rand der Liegenschaft gepflanzt, wachsen sie mit der Zeit über die Strasse und versperren die Sicht und die Rückspiegel. Dies erschwert die Arbeit für die Fahrer*innen der Kehrrichtwagen und ist ein Verkehrssicherheitsproblem. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde dankbar, wenn die Grundeigentümer*innen ihre Verantwortung wahrnehmen und Bäume und Sträucher an der Grundstücksgrenze rechtzeitig zurückschneiden.

Text: Martin Feller



«Gefundenes Fressen» – überlegter Umgang mit Kehrchtsäcken hilft, solche Szenerien zu vermeiden.

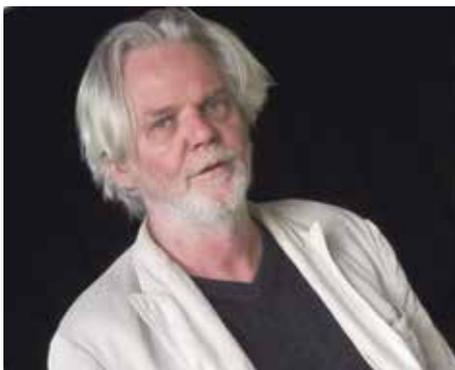
Bild zvg

Im Waberer «Elefant» werden Raum- und Elektroakustik mit Architektur vereint

Dreidimensionale Klangbilder im SE Musiclab

Was haben das Frankfurter Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, die Sony Music Studios in Tokio und das BMW-Museum in München gemeinsam? Die raumakustischen Fachplanungen und der Entwurf und Bau von Lautsprechern wurden vom innovativen Berner Soundpionier Jürgen Strauss durchgeführt, der neuerdings im «Elefant», der ehemaligen Abfüllanlage der Brauerei Gurten, die SE Musiclab AG betreibt. Der Wabern-Spiegel hat sich bei einem Studio-besuch mit Initiator Jürgen Strauss unterhalten.

Welches waren die Vorgaben für den riesigen Musiclab? «Wir wollten für unsere akustischen und musikalischen Projekte einen Abhörraum bauen, der eine optimale Grundruhe mit neutraler Raumakustik und einem 3-D-Audio-Beschallungssystem verbindet. Entstanden ist «The Lab». Die Konstruktion der äusseren Schale dieses Abhörraums aus Lehm war Teil eines Forschungsprojekts, das in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und Spezialisten des Lehmbaus entwickelt wurde. Im Rahmen dieser weltweit einmaligen Bautechnik fertigte ein Roboter während dreier Monate den Rundbau. Lehm ist der älteste



Der Initiator Jürgen Strauss

Bild zvg

te Baustoff, den es auf diesem Planeten gibt. Bauen mit nicht gebrannten Lehmziegeln ersetzt nachhaltig Beton, dessen CO₂-Ausstoss markant höher ist.

Es war allerdings nicht einfach, ein Gebäude mit sieben Meter hohen Räumen und einer Flächentraglast von zwei Tonnen pro Quadratmeter zu finden. Um die gewünschten akustischen Verhältnisse bereitzustellen, mussten hundert Tonnen Material verbaut werden. Allein die Konstruktion der Aussenhülle des 5 Meter hohen und 11 Meter breiten Abhörraumes mittels 32 000 Lehmkugeln ist 60 Tonnen schwer, die Holzkonstruktion im Innern wiegt 40 Tonnen», erklärt Jürgen Strauss, der seit Jahrzehnten im Bereich der Elektro- und Raumakustik forscht und lehrt.

Im Innern des Abhörraums verbreiten weisse Wände, gelbes Licht sowie das SE-Linienquellen-Beschallungssystem den unaufgeregten Charme von alten Science-Fiction-Filmen. Erstaunlich, dass abgesehen von flimmernden Lämpchen keine leuchtenden Bildschirme und weitere Gerätschaften zu sehen sind. Das in die Wände eingefügte Beschallungssystem nutzt 24 Hightech-Lautsprecher, um verblüffende dreidimensionale Klangbilder zu erzeugen.

Akustisch-mechanisch veränderbarer Nachhall

Im Aufnahmerraum «The Studio» werden neben Jazzquartetten und Rock- und Pop-Ensembles auch Vokalistinnen und Sprecherinnen für Hörspiele aufgenommen. Die für die Klangfarbe, den Raumeindruck und die Dynamik entscheidende Nachhallzeit wird nicht wie üblich durch Hallgeräte, sondern durch fensterartige, in die Wände eingebaute Absorber erzeugt, die je nach Bedarf in reflektierende Flächen



Der fünf Meter hohe und elf Meter breite Lab-Abhörraum erzeugt verblüffende dreidimensionale Klangbilder. Bild zvg

verwandelt werden können. Dadurch lassen sich Nachhallzeiten zwischen 0,5 und 1,2 Sekunden erzeugen.

So klang es im Opernhaus von Fürst Esterházy

Dank Auralisation (deutsch: Hörbarmachung) lässt sich im SE Musiclab die ursprüngliche Raumakustik eines verloren gegangenen Opernhauses aus dem 18. Jahrhundert rekonstruieren. So geschehen im Falle des Opernhauses in der Sommerresidenz der ungarischen Fürstenfamilie Esterházy, wo Joseph Haydn als Hofkomponist im Dienst des Fürsten seine Werke (Messen, Opern, Sinfonien, Kammer- und Hausmusik) zur Aufführung brachte. Das Opernhaus brannte zwar 1779 ab, wurde wieder aufgebaut und zerfiel im 20. Jahrhundert, doch die Baupläne blieben im Nationalarchiv von Budapest aufbewahrt, wie Jürgen Strauss zu berichten weiss: «Basierend auf diesen Plänen können wir die originalen Klangbilder anhand von architektonischen 3-D-Plänen des Opernhauses rekonstruieren, in der Nachbearbeitung im SE Musiclab hörbar machen und damit zeigen, wie es damals auf dem Balkon des Fürsten Esterházy geklungen haben mag.»

Higi Heilingner

Der Berner Jürgen Strauss spezialisierte sich nach seiner Ausbildung zum Physikalaboranten im elektroakustischen Bereich auf die Entwicklung und Produktion von Lautsprechern und Beschallungsanlagen für Studios, Konzertsäle, Kir-

chen, Museen und Kinos. Durch die Kombination von Elektro- und Raumakustik erweiterte sich sein Tätigkeitsfeld auf Architektur und Tontechnik. Neben der systematischen Akustik beschäftigt er sich mit naturwissenschaftlichen, techni-

schen und kunsthistorischen Fragestellungen. In seinem SE-Musiclab-Studio in Wabern forscht er im Auftrag von Universitäten und Firmen aus aller Welt im Bereich der Elektro- und Psychoakustik. <http://www.strauss-elektroakustik.com>

Weiterhin markant wachsende Schülerzahlen

Ende 2022 lebten in Wabern 8020 Personen – 17% mehr als neun Jahre zuvor. Die Schüler*innenzahl in Waberns Schulen und Kindergärten hat aber im selben Zeitraum um 45% zugelegt. Vor allem seit 2019 steigen die Zahlen rapide an, wie nachfolgende Tabelle zeigt. Für die nächsten vier Jahre prognostiziert die Gemeinde eine weitere markante Zunahme, auch ohne neuen Arealentwicklungen.

Wie ist dieser weit überproportionale Zuwachs bei Waberns Schülerzahlen zu erklären? Nicht nur, aber sicherlich primär mit den drei jüngsten Wohnprojekten: «Quellfrisch» im Areal Gurtenbrauerei, der Überbauung «Bächtelenpark» und der Sanierung und baulichen Verdichtung Nesslerenweg. Allein von Ende 2015 bis Ende 2018 wuchs Wabern deshalb um 827 Einwohner*innen. Und da alle drei genannten Projekte einigermaßen bis zum Teil sogar ausgesprochen kinderfreundlich konzipiert wurden, zog dies viele junge Familien an – allein im Jahr 2019 stiegen die Zahlen der Eingangsstufe (Kindergarten bis 2. Klasse) um 29%.

Jahrelang bewegte sich der Anteil Schüler*innen an Waberns Gesamtbevölkerung um die 8% herum, wie die Tabelle zeigt. Ende 2019 stieg er sprunghaft auf 9% und seither auf 9,7% an. Für die nächsten vier Schuljahre gehen die Gemeindebehörden von einer weiteren Zunahme der Schülerzahlen in Wabern um über



Innert neun Jahren 45% mehr Schüler*innen in Wabern – und das Wachstum hält an.

15% resp. um gut 120 Seelen aus, womit der Anteil Schüler*innen an der Gesamtbevölkerung auf deutlich über 10% klettern würde. Und längerfristig werden die Schülerzahlen in Wabern nochmals stark wachsen – sobald sich geschätzt 2000 zusätzliche Bewohner auf den heute noch unüberbauten zwölf Hektaren des Morillonlänguts niederlassen werden.

Der geplante Ausbau des Morillon-Schulhauses (s. WaSp-Nummern 2022/10 und 2022/11) dürfte Waberns Schul- und Be-

treuungsraum-Defizit bis mindestens ins Jahr 2035 decken; doch längerfristig zeichnet sich ein zusätzlicher Bedarf an Schul- und Betreuungsraum in Wabern ab.

Wachstum auch seitens Tagesschule

Vor der Volksabstimmung zur Kreditvorlage «Zündhölzli» im November 2018 schrieb der WabernSpiegel über das rasante Wachstum bei der Tagesschule Wabern, «wo innert vier Jahren die Anzahl Mittagessen um 78% und die Modulbelegungen gar um 97% zunahmen».

Wie entwickelte sich die Tagesschule Wabern seither? Weiteres Wachstum, wie erwartet, allerdings nicht mehr so rasant und coronabedingt mit zwischenzeitlichen Rückschlägen. Seit dem Schuljahr 2020/21 wird im neu erstellten «Zündhölzli» eine Ganztageschule angeboten. Insgesamt beanspruchen derzeit 412 Schüler*innen, d. h. 52% aller Schüler*innen in Wabern mindestens ein Tagesschulmodul (23% mehr als im Schuljahr 2018/19), wovon 63 die Ganztageschule besuchen. Und insgesamt werden im laufenden Schuljahr pro Woche 855 Mittagessen an der Tagesschule konsumiert, 36% mehr als noch vor vier Jahren – e guete mitenand! *Text und Bild Pierre Pestalozzi*

Schuljahr	Zyklus 1 (KG, 1./2. Kl., Basisstufe) *	Zyklus 2a (3./4. Klasse) *	Zyklus 2b (5./6. Klasse) **	Zyklus 3 (7./8./9. Kl.) **	Σ Schülerzahl im Schulkreis Wabern	Schüleranteil am Total der Bevölkerung
2012/13	211	110	101	125	547	7.9 %
2013/14	217	109	97	113	536	7.8 %
2014/15	231	116	94	108	549	7.8 %
2015/16	253	105	115	106	579	8.2 %
2016/17	252	110	106	138	606	8.0 %
2017/18	254	112	105	148	619	8.0 %
2018/19	254	112	113	132	611	7.7 %
2019/20	327	137	128	124	716	9.0 %
2020/21	329	139	129	150	747	9.3 %
2021/22	345	132	136	157	770	9.6 %
2022/23	318	155	138	167	778	9.7 %
Prognose 2023/24	354	155	139	176	824	(> 10 %)
Prognose 2024/25	362	157	155	191	865	(> 10 %)
Prognose 2025/26	366	169	155	181	871	(> 10 %)
Prognose 2026/27	377	161	157	206	901	(> 10 %)
=> Δ 2012/13 – 2018/19 (= 6 Jahre)	+ 20.4 %	+ 1.8 %	+ 11.9 %	+ 5.6 %	+ 11.7 %	
=> Δ 2018/19 – 2022/23 (= 4 Jahre)	+ 25.2 %	+ 38.4 %	+ 22.1 %	+ 26.5 %	+ 27.3 %	
=> Δ 2022/23 – 2026/27 (= 4 Jahre-Prognose)	+ 18.6 %	+ 3.9 %	+ 13.8 %	+ 23.4 %	+ 15.8 %	
=> Σ Δ 2012/13 – 2026/27	+ 78.7 %	+ 46.4 %	+ 55.4 %	+ 64.8 %	+ 64.7 %	

Das Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen in Wabern

Wir sind bereits in das erste Haus der neuen Grünau eingezogen!



Das Leben in der Grünau geht während der Bauzeit wie gewohnt weiter. Wir bieten Ihnen auch in dieser Zeit ein wohnliches Zuhause an. Die Pflege und Betreuung gewährleisten wir zu jeder Zeit. Der Zugang zu unserem schönen Garten ist immer offen. Eintritte ins Heim sind jederzeit möglich.

Melden Sie sich für eine Heimbesehtigung an.

Tel. 031 963 71 71

info@gruenau-wph.ch

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG | Seftigenstrasse 307 | 3084 Wabern | www.gruenau-wph.ch

Stellenangebot

RESTAURANT
Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Per sofort oder nach Vereinbarung

**Koch/Köchin oder
Jungkoch/Jungköchin**
für unseren 7-Tage-Betrieb gesucht

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00

Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche

info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch

Katze gesucht?



Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

**AUS
ALT**

**MACH
NEU**

**WIR ERHALTEN
WERTE, BEI JEDER
ART VON UMBAU.**

Auch 35 Jahre nach seinem Verbot taucht der Werkstoff Asbest immer noch in Form von Wand- und Bodenbelägen, Spritzbeschichtungen, Leichtbauplatten, Verkleidungen, Putzen sowie Dichtungen und Füllstoffen auf.

Die A. Bill AG ist Ihr erfahrener Partner für alle Umbauten. Und insbesondere auch Ihr SUVA-anerkannter und -geprüfter Spezialist für die Asbest-Thematik, von der Erkennung über die Entnahme und Einschätzung von Proben bis hin zum Rückbau und der fachgerechten Entsorgung.

Sie planen einen Umbau?
Rufen Sie uns an: 031 960 15 15.

Inkl.
zertifizierte
Asbest-
sanierung

WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN www.billbaut.ch

Spendenaufwurf

Trotz Informationszeitalter gibt's für das, was vor unserer Haustüre geschieht, immer weniger Aufmerksamkeit. Zeitungen und anderen Medien fehlen die Mittel für den Blick in lokale Details. Wir haben ihn. Dank der ehrenamtlichen Arbeit unserer Redaktorinnen und Redaktoren, dank der Inserenten, dank unseres Verlagspartners Adveritas in Belp.

Und dank Ihrer Spenden. In der Heftmitte finden Sie einen Einzahlungsschein für grosse und kleine Beiträge an den WabernSpiegel. Wer nicht in Wabern oder Spiegel wohnt, kann auch das Abo (35 Fr.) damit begleiten.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag

Für die Redaktion des Wabern-
Spiegels: Moël Volken

Jetzt oder nie – der Wabere-Louf braucht neue Kräfte

Haltet Wabern am Laufen!

Bald ist Wabern wieder im Lauffieber. Die Anmeldung ist bereits online, die Vorbereitungen für das grosse Waberer Dorf- und Lauffest sind in vollem Gang. Damit das so weitergeht, braucht das Organisationskomitee aber neuen Zulauf von Männern und Frauen mit Pfiff und Grips... und etwas Zeit.

Wer in Wabern wohnt, kommt am Wabere-Louf kaum vorbei. Frauen, Männer und Kinder sind dabei. Ganze Familien machen mit, aber auch Schulklassen können teilnehmen. Und um den Lauf herum gibt's auf dem Wandermatte-Areal ein grosses Fest, dessen Bedeutung auch bei der Planung des Umbaus Schulhaus Wandermatte nicht ignoriert konnte. Stromanschlüsse gibt's genau dort, wo der Wabere-Louf sie braucht.

Ganz von allein organisiert sich die Sache aber nicht. Das Organisationskomitee

Der Wabere-Louf ist eine Unterorganisation des Turnvereins Wabern TVW. Er wird von einem eigenen Organisationskomitee geführt. Gewinne kommen dem gesamten Turnverein zugute. OK-Präsident Oliver Sieber und die beiden OK-Mitglieder Marc Zimmermann und Bene Dancet haben sich mit der Redaktion des Wabern-Spiegels getroffen, um das Nachwuchsproblem in der Führungsriege zu besprechen und ins Bewusstsein der Bevölkerung zu tragen.

(OK) in der aktuellen Zusammensetzung ist seit etwa zehn Jahren am Werk und ruft nun jüngere Sportbegeisterte ans Ruder. Präsident Oli Sieber umschreibt das Idealprofil so: «Leute mit Engagement, Fantasie und Visionen. Organisation, Koordination und Kommunikation sind ebenfalls gefragt. Von Vorteil ist zudem ein gutes Beziehungsnetz. Das alles tönt nicht nur nach einer spannenden und herausfordernden Aufgabe, sie ist es auch. Der zeitliche Aufwand ist nicht über das ganze Jahr gleich. Die Vorbereitungsarbeiten fallen vor allem in den April und in den Mai. Und dann natürlich Ende August, wenn der Anlass steigt.»

Zweimal mitlaufen und dann übernehmen

«Der Zeitpunkt, beim Wabere-Louf einzu-steigen, ist jetzt ideal. Bis und mit dem 40. Wabere-Louf im August 2024 bleibt die alte Crew noch an Bord. Wer jetzt einsteigt, kann also noch zweimal «mitlaufen». Wir wollen die Arbeit ja nicht hinschmeissen, sondern übergeben», erklärt Oli Sieber. Mitlaufen bedeute, gut eingespielte Abläufe kennenzulernen, aber auch den Umgang mit der Infrastruktur, die teils dem Wabere-Louf gehörten, teils von bewährten Quellen gemietet würden.

Oli Sieber selbst hat vor Jahren als Streckenposten angefangen, irgendwann einmal wurde er Streckenchef und schliesslich, ab 2008, OK-Präsident. Der Anlass, das ist DAS Dorffest, ein Erlebnis für die ganze Bevölkerung. Dafür hat Oli Sieber gerne gearbeitet, sein Beziehungsnetz genutzt und zusammen mit den andern

Mitgliedern des OK, Personen mit unterschiedlichen Interessen, den Wabere-Louf weiter entwickelt und gestaltet – und auch erfolgreich durch die Corona-Baisse gesteuert.

Da sind bestimmt gute Leute drunter

Doch nun hat Oli Sieber seinen Rücktritt angekündigt. Der 40. Wabere-Louf, 2024, wird auch sein letzter sein. Eine Umfrage im OK habe ergeben, so erzählt Marc Zimmermann, dass über die Hälfte auf diesen Zeitpunkt ebenfalls gehen möchte.

Aber das OK ist überzeugt: Unter den vielen Eltern, die wie ihre Kids Jahr für Jahr dieses Waberer Highlight zelebrieren und das anschliessende Fest auf dem Wandermatte-Areal geniessen, gibt es valable Kandidat*innen für das OK. Unter den vielen Läuferinnen und Läufern und den zahlreichen Zuschauenden gibt es Frauen und Männer mit der nötigen Energie, den Fähigkeiten und der Freude, Wabern auch weiterhin am Laufen zu halten.

Jetzt oder nie

Und hier ist auch der Moment, in all die Begeisterung einen ernsten Ton einzumischen. Zur Weitergabe an eine neue Führungsgeneration gibt es keine Alternative. Entweder es finden sich Frauen und Männer, oder der 40. Wabere-Louf wird der letzte Wabere-Louf.

Interessierte können sich jederzeit bei den OK-Mitgliedern melden oder direkt per E-Mail schreiben an: wabere-louf@tvwabern.ch

Moël Volken



Bild Daniel Werthmüller

Wabere-Louf 2023: Anmelden jetzt

Der 29. Wabere-Louf startet am **Freitag, 25. August**. Anmeldung ab sofort auf www.wabere-louf.ch. Das «FamilienSportLoufFest» bietet den passenden Laufspass für alle Altersgruppen. Es gibt nicht nur den Hauptlauf (8,3 km), sondern auch den Kurzlauf über die halbe Strecke und für die Kleinen und Aller kleinsten kürzere Strecken. Die Kategorien sind so gestaltet, dass nicht nur alle Spass haben können, sondern auch alle eine echte Chance haben, in die Kränze zu kommen.

Leitungswechsel beim Coop Wabern



Der Coop Wabern hat eine neue Geschäftsführerin. Seit Anfang Mai leitet Nada Zver die Filiale mit einem Team von 31 Mitarbeitenden. Zuletzt war Zver Geschäftsführerin im Coop Wimmis. «Das Team ist doppelt so gross wie in Wimmis, zudem hatten wir dort

keine bedienten Theken», erklärt die 30-Jährige. In Wabern schätzt Nada Zver besonders die vor Ort hergestellten Artikel und freut sich darüber, bei der Produktion von Sandwiches, Pizza oder Müesli mitzuhelfen. «Qualität ist mir sehr wichtig. Dazu gehören für mich auch all die Frischprodukte», sagt sie. Auch in ihrer Freizeit ist das nicht anders. Die Coop-Geschäfts-

führerin backt oft und gerne oder kümmert sich um ihren eigenen Garten in ihrem Zuhause in Toffen. «Es macht mir sehr viel Spass, selbst Gemüse oder Früchte anzupflanzen.» Ihr Vorgänger Müjdat Usak leitet neu den Coop Münsingen.



mv

Auch Wabern, Spiegel & Co im YB-Fieber

Zum fünften Mal innert sechs Jahren ist YB Schweizer Fussballmeister – Freude herrscht! Die Euphorie rund um die Young Boys erfasst den Grossraum Bern immer stärker: In der Saison 2022/23 wurden nicht weniger als 20340 Saisonkarten verkauft – fast doppelt so viele wie vor fünf Jahren. Das Wankdorfstadion war an den YB-Heimspielen so oft ausverkauft wie nie zuvor. Und der Trend wird nach dem neusten Meistertitel kaum abreißen.

Das am 1. Mai publizierte «YB-Meisterblatt» (Sonderbeilage BZ/Bund) ging auch der Frage nach, wie sich die YB-Saisonkarten geografisch verteilen: vereinzelt sogar im Südtessin, in Davos, Romanshorn und Genf, aber logischerweise primär in der Agglomeration Bern, wovon allein fast 6000 Saisonkarten die Stadt Bern betreffen (gut 4% der Wohnbevölkerung). Logisch auch, dass innerhalb von Bern das Nordquartier den weitaus höchsten Fan-Anteil aufweist: Sagenhafte 11% der Ein-

wohner*innen des Postkreises 3014 verfügen über eine YB-Saisonkarte.

Wie sieht's denn in Köniz aus? Auf Anfrage der WaSp-Redaktion lieferte «YB-Ticketing» differenzierte Angaben zum Umfang der Fanszene in unserer Gemeinde.

Insgesamt verfügen in der Gemeinde Köniz fast 3% aller Einwohner*innen über eine YB-Saisonkarte. In der Regel gilt: Je stadtnäher der Ortsteil, desto grösser der Anteil an YB-Fans. Die höchsten Prozentanteile weisen das Liebefeld und Wabern auf – hier wohl auch dank der bequemen Tram- und Bahn-Direktverbindungen ins Berner Nordquartier. Die attraktiven öV-Direktverbindungen dürften auch der Grund sein, dass laut «YB-Meisterblatt» die Gemeinde Münchenbuchsee eine Saisonkartenquote von 3.5% aufweist, fast so hoch wie die Stadt Bern. Kommunale YB-Hochburg (4,7% der Einwohner*innen mit Saisonkarte) ist aber erstaunlicherweise das nicht speziell zentrumsnahe

Frauenkappelen. So oder so gilt weiterhin: Hopp YB – forever! *Text und Bild pp*

Anzahl verkaufter YB-Saisonkarten 2022/23 in der Gemeinde Köniz – aufgeschlüsselt nach Postkreisen

3084 Wabern	307 = ca. 3,7 %
der Bevölkerung*	
3095 Spiegel	123 = ca. 2,5 %
3097 Liebefeld	274 = ca. 4,4 %
3098 Köniz	264 = ca. 2,2 %
3144 Gasel	12 = ca. 1,2 %
3145 Niederscherli	67 = ca. 2,5 %
3147 Mittelhäusern	21 = ca. 2,2 %
3172 Niederwangen	101 = ca. 2,8 %
3173 Oberwangen	44 = ca. 2,5 %
3174 Thörishaus	
(inkl. Teil Kt. FR)	62 = ca. 2,6 %

Die Grenzen der Postkreise weichen teilweise von jenen der statistischen Ortsteile ab, weshalb die Prozentangaben nicht immer punktgenau sind.



Was – Wann – Wo

Villa Bernau



Start Pop-up-Bar Bernau

Do 1. Juni, ab 17.30 Uhr

Nun ist Sommer. Im Bernau-Park öffnet wieder die Pop-up-Bar Bernau, gemeinsam organisiert mit dem Wabern-Leist und dem Bistro Bernau. Die Premiere steht diesmal im Zeichen des Bernau-40-Jahr-Jubiläums. Die Junior Wind Band, die Nachwuchs-Big-Band der Musikschule Köniz, spielt auf. Und zwar nicht nur Standards, sondern auch den Bernau-Jubiläums-Song. Pop-up-Bar heisst aber vor allem coole Drinks, feine Häppchen und – ihr seid gemeint – gute Leute! Bei schlechtem Wetter zügeln wir ins Haus.

Botanischer Abendspaziergang: Garten als Lebensraum

Mi 7. Juni, 17.30 Uhr



Zauneidechse, Igel, Insekten und andere Wildtiere sind auf struktur- und artenreiche Lebensräume angewiesen. Auf einem Spaziergang erfahren wir, mit welchen Strukturen und Massnahmen wir Wildtiere im Garten unterstützen und fördern können.

Anmeldung Abendspaziergang:
eicholz@pronatura.ch
Führung: Claudia Huber
Start ProNatura-Zentrum Eichholz

Bernau-Znacht mit Open Grill

Mi 7. Juni, ab 18.30 Uhr

Quartierznacht, immer am ersten Mittwoch im Monat. Diesmal mit Open Grill, falls das Wetter mitmacht. Open Grill geht so: Die Bernau wirft den Grill an und sorgt für Beilagen, Salate und Getränke.

Selber mitnehmen: Brätel
Erwachsene Fr. 10.–, Kinder nach Ermessen.
Bei schlechtem Wetter gibt's drinnen ein Bernau-Znacht
Wetterentscheid ab 10.00 Uhr auf www.bernau.ch

Pop-up-Bar Bernau

Jeden Donnerstag bei schönem Wetter: 17.30 bis 21.00 Uhr

Lauschige Sommerabende im schönen Bernau-Park. Die Bernau-Pop-up-Bar macht's möglich. Barbetrieb mit coolen Drinks und feinen Bieren ab 17.30 Uhr. Dazu Häppchen vom Bistro Bernau. Für Kinder Hotdog und Kindermenü. Bis zu den Sommerferien jeden Donnerstag. Nur bei schönem Wetter.

Café littéraire

Do 15. Juni, 9.30 Uhr

Wir treffen uns im Bistro Bernau und besprechen das Buch: «Dschinns» von Fatma Aydemir
Mehr Infos unter www.bernau.ch/fuer-dich

Plausch-Boule-Turnier am Bernaufest

Sa 17. Juni, ab 9.00 Uhr

Aus Platzgründen ist die Zahl der Spielenden beschränkt. Anmeldungen bis am 14. Juni unter boule@bernau.ch

Gespielt wird eine Super-Mêlée, d.h. bei jeder der 3 oder 4 Partien werden die Teams neu ausgelost.
Wir gehen davon aus, dass alle eigene Kugeln (3er-Set) haben. Wenn nicht, bitte bei der Anmeldung mitteilen.

Bernau-Fest

Sa 17. Juni, 13.00 bis 1.00 Uhr



Dieses Jahr ist das Bernau-Fest nicht nur Dorffest für ganz Wabern, sondern auch unsere Geburtstagsparty. Eröffnung um 13.00 Uhr mit Groovity, der Big Band der Musikschule Köniz. Spiel und Spass für Kinder und Jugendliche ab 14.30 Uhr. Mit Jubiläumswettbe-

werb (Auflösung 19.30 Uhr) und Tuch-Akrobatik-Show.
Abendessen ab 18.00 Uhr.
Geburtstagsband Zapjevala ab 20.00 Uhr.
Jekami-Disco ab 22.00 Uhr: Wir stellen die Anlage auf, ihr hängt eure Playlists an.

Thomas Dürst Trio

Fr 23. Juni, 20.30 Uhr



Thomas Dürsts Wunsch nach einem eigenen, leichtfüssigen Trio geht mit den aussergewöhnlich packenden Musikerinnen Sibyl Hofstetter (Gesang) und Lea Gasser (Akkordeon) mehr als in Erfüllung. Die spannende Stimme, der frische Wind vom Akkordeon und der fliegende Kontrabass-teppich bilden den idealen Spielplatz für die drei leidenschaftlich Musizierenden. Das «Thomas Dürst Trio» interpretiert mit eigenen Arrangements selten gespielte, stimmungsvolle Jazz-Songs und Chansons mit berührenden oder auch aufmüpfigen Texten sowie eigene Kompositionen: andere Geschichten, andere Lieder – other songs.
Türöffnung und Bar ab 20.00 Uhr

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 28. Juni, 14.30 bis 16.30 Uhr

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangenbrot bräteln für alle, die Lust haben.

Bernau-Znacht mit Open Grill

Mi 28. Juni, ab 18.30 Uhr

Open Grill geht so:
Die Bernau wirft den Grill an und sorgt für Beilagen, Salate und Getränke.
Selber mitnehmen: Brätel
Erwachsene Fr. 10.–, Kinder nach Ermessen.
Nur bei schönem Wetter
Wetterentscheid ab 10.00 Uhr auf www.bernau.ch
• Ab 18.30 Uhr Barbetrieb
• Ab 19.00 Uhr Grillgut bereit

Was – Wann – Wo

The Weeping Willows – «... du erntest, was du säst...»

Mi 28. Juni, 20.00 Uhr



Der Hush-Hush-Kulturverein hat in der Bernau die passende Bühne gefunden für «The Weeping Willows» aus Australien.

Andrew Wrigglesworth (Gitarre, Banjo, Gesang) und Laura Coates (Gesang) erzählen Geschichten von den düsteren Wegen einer gefallenen Welt und machen sie durch unverwechselbare Gesangsharmonien und die zeitlose Country-Folk-Instrumentierung zu einem einzigartigen Erlebnis, wobei sie tiefgreifende menschliche Wahrheiten ausgraben und beleuchten.

Heitere Fahne

Konzertlesung Ariane Koch & Nadja Zela

Fr 2. Juni



Einfach gesagt: An dieser Veranstaltung wird gesungen und vorgelesen. Ariane erzählt aus ihrem Buch «Die Aufdrängung» und die Musikerin Nadja singt dazu Lieder.

Songs treffen auf einen Roman: An diesem Performance-Abend driften die Rockmusikerin Nadja Zela und die Autorin Ariane Koch zwischen Lesung und Konzert.

Die Musikerin und Songschreiberin Nadja Zela und die Autorin Ariane Koch lesen und singen gemeinsam Nadjas Songs und

Arianes Roman «Die Aufdrängung» – mit Hilfe von Mikrofonen, Gitarren, einem E-Piano, Diktiergerät und Harmonium. Die Texte handeln vom Weggehen und Bleiben, von leeren Häusern und Fischgräbern, von Zieglern und Exorzisten. Das ist eine feine Show, in welcher die Begegnung zwischen zwei unterschiedlichen Künstlerinnen und ihren schweren und leichten Werken zugleich im Vordergrund steht.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.30 Uhr Konzertlesung

Neue Wege präsentiert Die Sparshow Sa 3. Juni

Einfach gesagt: Eine Show auf der Heitere Bühne zum Thema Sparen mit verschiedenen Beiträgen zur Unterhaltung, aber auch zum Nachdenken.

Die Zeitschrift Neue Wege bringt Gespräche, Performances und Glücksspiele rund ums Thema Sparen auf die Heitere Bühne.

Mit Beiträgen von

- Tommy Vercetti, Rapper und Forscher zur visuellen Rhetorik des Geldes
- Tamara Funciello, SP-Nationalrätin

Spielzeugflohmarkt Spiegel

Sa 17. Juni, 10.00 bis 12.00 Uhr

Im Kirchgemeindehaus Spiegel findet am Samstag, 17. Juni, von 10.00 bis 12.00 Uhr ein Spielzeugflohmarkt statt. Schüler*innen der 2. bis 9. Klasse der Schule Spiegel

verkaufen ihre Spielsachen, Bücher, Legos etc. und ältere Kinder auch ihre Kleider und Schuhe. Gemeinsames Kaffeetrinken, vielleicht mit einem selbstgemachten Stück Kuchen oder Zopf, ist an der Kaffeearbeit möglich.

Kontakt:

spielzeugflohmarkt@familienclub-spiegel.ch

wabern-leist.ch

Postfach
3084 Wabern

Hereinspaziert 2023

Besammlungen wie immer 19.00 Uhr vor Ort

- 7. Juni: Logisplus AG, Nesslerenweg 30, logisplus.ch
- 5. Juli: Hallo Gurten: Bergstation Gurtenbahn, inkl. Interview mit Gast, gurtenfestival.ch
- 9. August: Bistro Bächtelen, Seftigenstrasse 280, baechtelen.ch
- 27. September: AST & Fischer AG, Seftigenstrasse 310, ast-fischer.ch

Giele-Modi-Club Wabern

Sa 3. Juni, 18.00 bis 21.00 Uhr

Jugendatelier, Villa Bernau und draussen Für Giele und Modi von der 5. bis 7. Klasse
Info & Kontakt:

Samuel Bertschinger, 076 480 07 84, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch

Ausstellung 2023
Eichhörnchen – Akrobaten im Wald
29. April bis 29. Oktober

Unser Programm finden Sie unter www.pronatura-eichholz.ch

pro natura
Zentrum Eichholz

Was – Wann – Wo

- Iren Meier, frühere SRF-Auslandskorrespondentin
- Katrin Wohlwend, Alternative Bank Schweiz
- und vielen mehr...

La Strada

Sa 3. bis Mi 21. Juni

La Strada nach dem Drehbuch von Federico Fellini, Tullio Pinelli und Ennio Flaiano, für die Bühne bearbeitet von Gerold Theobald.

Das Schauspiel Bern geht mit La Strada wieder auf Tour – diesmal in Kooperation mit uns, dem inklusiven Kulturhaus Heitere Fahne. Die Premiere findet auf der Terrasse und neben der Heitere Fahne statt, von wo aus das Schauspiel mobil mit dem «Lied der Strasse» über die Dörfer ziehen wird und auch beim Säbeli-Bum-Festival im Brünnenpark einen Halt macht.

Für seine Nummern braucht der Gaukler Zampano eine neue Assistentin und findet in Gelsomina ein Mädchen, das über keine grossen Möglichkeiten verfügt. Er verspricht, ihr alles beizubringen, was man für das Leben auf der Strasse braucht, und fortan zieht das ungleiche Paar gemeinsam durch die Dörfer: die verträumte Gelsomina und der grobschlächtige Zampano. Sie spielt Trompete und verzaubert das Publikum, er sprengt Ketten allein mit seiner Lungenkraft und drischt, bevor er denkt. Federico Fellinis Meisterwerk La Strada aus dem Jahre 1954 war der erste grosse Film des italienischen Kinomagiers, den er selbst als eine «Sage von der verratenen Unschuld» beschreibt und als «Wunsch nach einer heiteren Welt».

Vor der Vorstellung lädt die Heitere Fahne in die magische Welt des Filmregisseurs Fellini und verzaubert die Sommerterrasse in eine surreale, heitere Chilbi.

Vorstellungen in der Heitere Fahne

Sa 3., So 4., Mi 7., Fr 9., Mi 21. Juni

- ab 18.00 Uhr Essen und Heitere Chilbi
- 19.30 Uhr Vorstellung

Ausweichdaten (Schlechtwetterersatz):

So 11. + Do 22. Juni

Tickets:

Fr. 15.–, 20.– oder 25.–

Weitere Vorstellungen

Vorstellung beim Säbeli-Bum-Festival

Do 15. Juni, 20.00 Uhr im Brünnenpark

Vorstellungen auf dem Tresorplatz der Vidmarhallen

Mi 1., Mi 8., Mi 29. November, Sa 9. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr

Säbeli Bum 15 – beflügelt!

Mi 14. bis Sa 17. Juni

Einfach gesagt: Das grosse Säbeli-Bum-Festival von Freaks für Stars. Mit Konzerten, Theater, Spiel und Spass für dich und deine Freund*innen. In der Parkanlage Brünnergut in Bern Bethlehem.

Von Mi 14. bis Sa 17. Juni bespielen das Kollektiv Frei_Raum und die Heitere Fahne die Parkanlage Brünnergut in Bern Bethlehem mit Musik, Theater, beflügelnden Begegnungen und Aktionen zum feministischen Streik. Jeden Tag leckere Getränke von der Bar und der legendären Heitere Pizza im Park. Vier Tage für Menschen mit und ohne Behinderungen. Ein Fest von Freaks für Stars! Der Sa 17. Juni gehört dabei ganz dem Ur-Säbeli-Bum als Höhepunkt. Passend zu unserem Jahresthema laden wir zum Experimentieren mit unseren eigenen Vögeln ein und sagen – Vogel frei!

Das komplette Programm folgt bald auf www.kollektivfreiraum.ch.

Der Ort: Brünnenstrasse 10, 3027 Bern

Heitere Pizzaabend

Mi 7., 14., 21. + 28. Juni, ab 18.00 Uhr

Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzaabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz!

Das grandiose Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizzaiolos, und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Die heitere Gelegenheit, um gemeinsam mit der Familie oder den Freund*innen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Hausgemachte Pizza um die Fr. 17.–, mit Salat ein Schnägg mehr.

Mondyoga mit Belinda

Jeden Montag ab 18.30 Uhr in der Kegelbahn

Yoga ist zurück in der Heitere Fahne! Komm in Verbindung mit deinem Körper und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis nimmt dich mit durch die zwölf Tierkreiszeichen – je nach Mondphase ist die Yogastunde ruhiger oder kräftiger. Egal ob Anfänger*innen oder fortgeschrittene Yogis – alle sind herzlich willkommen zu diesen 75 Minuten der Selbstliebe. Yoga auf Kollekte!

Heitere Sonntagsbrunch

So 4., 11. + 25. Juni

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervogel. Hausgemachtes, regionales & biologisches Sonntagsbrunchbuffet von 10.30 bis 14.00 Uhr.

- Fr. 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne
- Fr. 30.– Heitere Sonntagsbrunch
- Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für alle mit kleinem Budget

25. Juni: Veganer Sonntagsbrunch

Ensemble-Konzerte der Swiss Jazz School

Di 26. bis Mi 27. Juni

Abschlusskonzerte von Studierenden der Schweizer Jazz-Schule

Die Konzerte geben Einblick in die Arbeit des zu Ende gehenden Semesters der Swiss Jazz School. Die Bands präsentieren ein spannendes Programm in unterschiedlichen Stilen: Soul und New Jazz, Pop, Latin, Funk, Beats Rhythms & Loops und frei improvisierte Musik. Wir dürfen gespannt sein!

- 18.00 Uhr Barbetrieb
- 19.00 Uhr Konzertbeginn

Simon Ho: «TRAFFIC» – Piano-Duo mit André Dubois



Fr 30. Juni

Es freut uns sehr, am heutigen Abend mit Simon Ho einen guten Freund des Hauses mal wieder in unserem Heitere Saal begrüssen zu dürfen. «Traffic» ist Simon Hos neuste Arbeit für zwei Pianos. Eine Suite verschiedener Kompositionen: laut und leise, groovig und ungezähmt, leicht und konkret. Ein Konzert für die Sinne, für Kopfkino und Intellekt. Ho und Dubois spielen seit über zehn Jahren zusammen.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Konzert

Projektwoche der Unico-Schule in der Villa Bernau

Vom 1. bis 5. Mai wirkten die Schüler*innen der Unico-Schule Bern im Bistro der Villa Bernau in Wabern mit. Beim Servieren, Einkassieren und Ausrechnen des Umsatzes gewannen sie spielerisch neue Kompetenzen und Selbstvertrauen.

So kann selbstbestimmtes Lernen aussehen. 20 Schüler*innen der Unico-Schule Bern im Alter von 8 bis 12 Jahren übernahmen während einer Woche Service und Abwasch im Bistro Bernau. Konzentriert arbeitende Kinder brachten zufriedenen lächelnden Gästen Getränke und Speisen, räumten Tische ab und bedienten in der Küche freudig die Kaffeemaschine. Gästen und Kindern schien der gegenseitige Kontakt richtig gutzutun. Die Augen der Kinder leuchteten stolz, was wiederum die Gäste spüren liess, welche wichtige Lernerfahrung sich für die Kinder gerade ereignete.

Die älteren Kinder waren fast die ganze Woche im Einsatz, die Jüngeren durften an einem Tag reinschnuppern. Als die Kinder nach ihrer Lieblingsaufgabe gefragt wurden, rief eines: «serviere fägt!», mit viel Zustimmung der anderen. Auch das Vorbereiten der Getränke war beliebt. Besonders genossen sie es zudem, selbst gebackenes Brot, frisch zubereite-

te Limonade und Leckeres aus der anatolisch-mediterranen Küche probieren zu dürfen.

Das Stehen, Gehen und nett zu Leuten Sein, sei manchmal auch anstrengend, meinte eine Schülerin. Besonders wenn man dazu selber noch hungrig sei. Die Lehrerinnen, welche an der Unico-Schule Bern Lernbegleiterinnen genannt werden, lobten den liebevollen Umgang des Küchenteams mit den Kindern. Sie hätten viel Geduld und Herzlichkeit der Mitarbeitenden gespürt, auch wenn mal etwas schiefgelaufen sei. Den Lernbegleiterinnen fiel zudem auf, wie die Kinder während der Woche selbstsicherer wurden und immer mutiger auf die Gäste zugingen. Man spürte einfach ganz klar die Freude bei allen.

Die Idee hinter dem Projekt ist, dass die Kinder mit Vergnügen neue Kompetenzen erlernen. So hatten die Kinder zum Beispiel den Flyer gestaltet und Kuchen für den Kuchenverkauf gebacken. Weiter konnten sie ausrechnen, wie viel Trinkgeld sie verdient hatten, was der Wochenumsatz war und wie viel 10 Prozent vom Gewinn war. Sie lernten im Umgang mit Gästen und in Zusammenarbeit mit den anderen Kindern und den erwachsenen Mitarbeiter*innen Sozialkompetenz. Und



sie bekamen einen ganz konkreten Einblick in den Betriebsalltag des Bistros.

Diese Art des Lernens wird grundsätzlich an der Unico-Schule Bern grossgeschrieben. Lernen soll selbstbestimmt und altersübergreifend stattfinden. Durch vielfältige Lernangebote sollen Kinder ihren eigenen Interessen nachgehen können. Ebenfalls können die Kinder im Schulalltag mittels soziokratischen Prinzipien aktiv mitbestimmen, und Konflikte werden bedürfnisorientiert geklärt. In der Praxis kann das dann eben zum Beispiel so aussehen, dass das Schulzimmer mit Bistroräumlichkeiten getauscht wird und die Schulkinder für eine Woche lang zu Servicemitarbeitenden werden. Natürlich nur so, wie jedes Kind individuell dabei richtig Spass haben kann.

Das Trinkgeld und die Einnahmen vom Kuchenverkauf fliessen in einen Schulausflug. 10 Prozent des Gewinns werden dieses Jahr an die Erdbebenopfer in der Türkei gespendet. Das Projekt der Privatschule fand bereits zum zweiten Mal statt und hinterliess bei den Schüler*innen und bei der Wirtin, Nurten Akyol, wieder solche positive Eindrücke, dass alle Beteiligten einer erneuten Durchführung im 2024 sofort zustimmten. Denn laut den Kindern «isch es eifach mega cool gsi!».

Kontakt:

Aurelia Haag, Sozialpädagogin und Mitglied des Koordinationskreises (entspricht der Schulleitung) der Unico-Schule Bern, support@unico-schule.ch, 079 278 12 15

Infos:

www.unico-schule.ch

www.bernau.ch/bistro-bernau



Bilder zvg

Postfach
3084 Wabern

Der Vorstand stellt sich vor:

Irene Graf

Guten Tag, ich heisse Irene Graf.

Wir sind 2014 von Oberwangen nach Wabern gezogen. Hier gefällt mir die Nähe zur Stadt und das nahe Erholungsgebiet, der Gurten und die Aare. Zudem sind wir ausgezeichnet an den öffentlichen Verkehr angebunden. Ich bin seit 2020 im Vorstand des Wabern-Leists und für die Finanzen zuständig. In diesem Fachgebiet fühle ich mich zu Hause, da ich schon in meinem Beruf Leiterin Finanzen und Controlling war. Seit 2019 bin ich in Rente.



Wichtig ist mir der ausgewogene Einsatz der finanziellen Mittel, damit diese allen Mitgliedern des Wabern-Leists gleichermaßen zugutekommen und sinnvoll für unseren Ortsteil eingesetzt werden.

Auf unseren vielen Reisen haben wir einen grossen Teil unserer interessanten und vielschichtigen Welt kennengelernt. Heute sind wir auch öfter in der Umgebung zu Fuss oder mit dem Fahrrad unterwegs.

Irene Graf

info@wabernleist.ch, di.graf@bluewin.ch

Musikgesellschaften Köniz-Wabern und Belp

Liebe Musikbegeisterte

Am letzten Wochenende im April durften wir das einstudierte Konzertprogramm im Rahmen unserer Frühlingskonzerte in stimmiger Atmosphäre dem Publikum präsentieren. In farbig dekorierten Konzertsälen orientierte sich das Repertoire ebenfalls am Thema «Farben» – von «Lady in Black» über «Scharlachrot» bis hin zu «An der schönen blauen Donau». Wenn sich der Vorhang öffnet und die Nervosität sich nach dem ersten Stück legt, macht es immer sehr viel Spass und Freude, vor Publikum Musik zu machen. Auch wenn ich nicht für die anderen Musikant*innen sprechen kann: Für mich persönlich sind es die Auftritte vor Publikum, welche das gemeinsame Musizieren erst ausmachen. Man hat ein Ziel, das nur



in der Gruppe erreicht werden kann. Genau dies ist es aber, was die Gruppe in einer besonderen Art zusammenschweisst. Immerhin stellt jedes Konzert ein Ereignis dar, für welches wir gemeinsam gearbeitet haben und welches stets in gemeinsamer Erinnerung verbleibt. Aus diesem Grund freue ich mich schon jetzt auf die nächsten Konzerte...

Und wie immer gilt: Nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Die Stückauswahl ist be-

reits wieder in vollem Gange, damit wir auch an den Winterkonzerten abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung bieten können. Falls auch Du mal das Konzertgefühl erleben möchtest und Lust hast, deine Passion zum Hobby zu machen, dann komm doch einfach unverbindlich vorbeischauchen! Alle Infos findest du auf unserer Homepage (www.mgkoeniz-wabern.ch). Wir Musikant*innen der Musikgesellschaften Köniz-Wabern und Belp freuen uns auf neue Kolleg*innen.

Schliesslich möchten wir allen Personen danken, welche uns im Rahmen der «Support Culture»-Aktion der Migros unterstützt haben. Aufgrund der Zuweisung einer Vielzahl von «Support Culture»-Bons haben wir von der Migros einen ansehnlichen Beitrag erhalten. Herzlichen Dank!

*Mit musikalischen Grüssen
André Winkler, Trompete*



Vereine

Spiegelbasar braucht Verstärkung

Die Basarhandarbeitsgruppe und die Konfi-Frauen brauchen Verstärkung. Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

Handarbeitsgruppe

Während vieler Jahre haben die Frauen der Handarbeitsgruppe mit ihren individuellen und exklusiven Handarbeiten einen wertvollen Beitrag zum Erlös vom Spiegelbasar geleistet. Altershalber möchten sie nun kürzertreten.



Haben Sie Freude, mit gleichgesinnten Frauen einzigartige Handarbeiten herzustellen? Einmal im Monat entstehen im Kirchgemeindehaus in geselliger Runde Geschenke für Gross und Klein oder kunstvolle Papeterieartikel. Wer Lust und Zeit hat, arbeitet zu Hause weiter. Mit dem Erlös aus dem Verkauf werden zwei Hilfsprojekte unterstützt.

Nähere Auskunft erhalten Sie von: Elsbeth Thöni, 078 894 48 38, E-Mail: elsbeththoeni@hotmail.com
Rosemarie Bonjour, 031 971 67 52, E-Mail: rosemarie.bonjour@bluewin.ch

Die selbst gemachte Konfitüre vom Spiegelbasar ist ein Hit!

Mit viel Liebe und in unzähligen Stunden ist über die Jahre ein grosses und weithin beliebtes Sortiment an Konfitüren entstanden. Nun brauchen auch die Konfi-Frauen Unterstützung von jüngeren Konfi-Feen. Haben Sie Freude am Herstellen von selbst gemachten Köstlichkeiten aus Haus



und Garten, oder haben Sie Früchte und Beeren im Garten, die Sie gerne spenden möchten, um damit die Basarprojekte zu unterstützen? Beides ist sehr willkommen! Zögern Sie nicht, sich zu melden, denn viele Konfigläser warten darauf gefüllt zu werden!

Gerne erteilen wir Ihnen nähere Auskunft: Kathrin Bamert, 031 972 32 29
Monika Wirth, 031 971 98 63, E-Mail: familie.wirth@bluewin.ch

*Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Köniz
Kirchenkreis Spiegel*



Pfadi ohne Lager? – Udenkbar!

Nach den Pfingstlagern (PfiLa) laufen nun die Vorbereitungen für die Sommerlager (SoLa) auf Hochtouren.

Seit der Gründung der Pfadi 1907 sind Lager ein zentrales Element dieser Jugendbewegung: «Das Leben im Freien, das Lager, ist das eigentliche Ziel der Pfadfinderei und der Schlüssel zu ihrem Erfolg...», schrieb Pfadi-Gründer Baden-Powell 1912, fünf Jahre nach dem ersten Pfadilager auf der Insel Brownsea (GB). Der Start der Pfadibewegung war vor 116 Jahren ein Lager. Die Grundidee der Pfadilager ist jedoch seit über hundert Jahren die gleiche, auch wenn sich die Pfadi stets den Bedürfnissen der Jugendlichen und der Zeit anpasste. Auch heute noch gelten die Lager als Höhepunkte im Pfadijahr.

PfiLa 2023

Neun Falkensteiner Lager der Wölfe, Pfadi und Pios fanden über Pfingsten statt. Die zweite Piosgruppe war über Auffahrt im Lager, da mehrere Pios unbedingt in PfiLas der anderen Stufen als Helfer*innen oder Köch*innen erste Lagerleitungs-

erfahrungen sammeln wollten. Übernachtet wurde in Scheunen und Bauernhäusern. Das PfiLa war für mehrere Kinder das erste Pfadilager und somit eine besondere Herausforderung, drei Tage fern von zu Hause in einer grösseren Gruppe ein abwechslungsreiches Programm zu erleben.

SoLa 2023

Die Vorbereitungen der Sommerlager haben schon länger begonnen, nach den PfiLa folgt nun die Intensivphase. Die Wolfs-

meuten verbringen das einwöchige Lager in Gruppenunterkünften in Ramsei (BE), Kippel im Lötschental (VS), Reiden (LU) und Flumserberg (SG). Die Pfadi werden mit den Fahrrädern zu den Lagerplätzen in Amsoldingen (BE), Landiswil (BE) und Ueken (AG) fahren und schlagen dort für zwei Wochen ihre Gruppenzelte auf. Die sehr unterschiedlichen Lagerthemen der einzelnen Lager werden die Aktivitäten stark prägen.

Korsikalager der Pios

Die beiden Piosgruppen werden mit dem Car von Köniz nach Savona fahren und von dort mit der Fähre nach Bastia. Sie werden dann zehn Tage mit den Velos im Norden von Korsika unterwegs sein und dabei rund 300 km zurücklegen. Die meiste Zeit werden die beiden Gruppen nicht zusammen unterwegs sein. Den grössten Teil der Lagerkosten haben die Pios mit gemeinsamen Finanzaktionen selber erwirtschaftet. Das Korsikalager der Falkensteiner Pios hat eine lange Tradition. Dieses Lager wird von vielen Ehemaligen als eines der schönsten Pfadilerlebnisse bezeichnet.



Vereine – Impressum

Vereinskonvent Wabern-Spiegel

Projektgelder für Wabern und Spiegel

Mitglieder des Vereinskonvents können sich um Gelder für Projekte bewerben, die Wabern, dem Spiegel und der Bevölkerung dieser Könizer Ortsteile zugutekommen. Bis zur Delegiertenversammlung 2024 gelten weiterhin die letztes Jahr beschlossenen Bedingungen.

- Maximal jährlich sprechbarer Betrag Fr. 10 000
- Der Betrag kann auf mehrere Gesuche verteilt werden
- Gesuchsteller sind ein oder mehrere Mitglieder des Vereinskonvents
- Unterstützungsfähig sind Projekte im Bereich Planung, Umwelt, Nachhaltigkeit, Verkehr, Bildung, Soziales und Kultur

Vorgelegt werden müssen

- ein Zeitplan zur Vorbereitung und Durchführung des Projekts
- eine Finanzplanung, d. h. voraussichtliche Kosten und Einnahmen
- Das Projekt muss im WabernSpiegel vorgestellt werden

Bisher konnte der Vereinskonvent folgende Projekte unterstützen:

- Eine Aktion zur Sensibilisierung für Neophyten in Privatgärten, patroniert durch das ProNatura-Zentrum Eichholz
- Projekt 11 Geschichten aus dem Gurtenbühl zum 111-jährigen Bestehen des Gurtenbühleists
- Beitrag an die Auftritts-T-Shirts der Musikgesellschaft Köniz-Wabern

Die Gesuche können vorerst jederzeit eingereicht werden. Über die Gesuche entscheidet der Vorstand des Vereinskonvents, üblicherweise an der nächstfolgenden Sitzung.

Adresse für Gesuche:
wabernspiegel@bluewin.ch oder
Vereinskonvent Wabern-Spiegel
c/o Villa Bernau
Seftigenstrasse 243
3084 Wabern

*Moël Volken
Kassier und Vorstandsmitglied
Vereinskonvent Wabern-Spiegel*

Nützlich

Notfall

Polizei-Posten Köniz, 031 368 76 41
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 /
Sanität 144 / Vergiftung 145

Ärztlich-/Zahnärztlicher

Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21, Postfach,
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch /
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

031 326 61 61 / www.homecare.ch

Qualis Vita AG

031 310 99 41 / www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr
oder www.tageskarten.koeniz.ch

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Post-Konto: 30-772177-1

Sabine Andermatt (sa), Martin Feller (mf),
Higi Heiling (hh), Therese Jungen (tj),
Markus Keel (mk), Klaus Leuschel (kl),
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js),
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder
(kzm). Agenda: Gabriele Roth

Den WabernSpiegel gibt's auch im
Internet auf www.wabern.ch

Jahresabo

Jahresabo für Auswärtige: Fr. 35.–/Jahr
Aboservice: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
7/8/23	Mo 12.06.	Do 29.06.
9/23	Mo 14.08.	Do 31.08.
10/23	Mo 11.09.	Do 28.09.
11/23	Mo 09.10.	Do 26.10.
12/23	Mo 13.11.	Do 30.11.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Produktion

Scribentes Media
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Scribentes Media
info@scribentesmedia.ch
Tel. 031 511 00 00

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

Wo auch immer Sie in der Gemeinde Köniz sind, wir sind nur einen Schritt entfernt.



Abbetti
BESTATTUNGEN
Mürtenstr. 5, 3008 Bern
24 h Tel. 031 381 90 60
www.abbetti.ch
Beratung in de, it, sp, fr, en



Patrizia Facklam Stefan Duff Sonja Lorenzo

Überall für alle



SPITEX
Region Köniz

Pflege und Unterstützung zuhause

SPITEX Region Köniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
spitex-region-koeniz.ch



KP malt

Keiser+Piccioni GmbH · Malerei · Gipserei
Quellenweg 9 · 3084 Wabern
kpmalt.ch · info@kpmalt.ch
079 474 42 36 · 079 474 42 36



Benjamin Frei und Daniel Weyeneth sind die neuen Besitzer des Traditionsunternehmens. Sie können sicher sein, dass die Keiser + Piccioni GmbH auch in Zukunft alles daransetzen wird, unsere Kundschaft zufrieden zu stellen. Wir freuen uns auf Sie.

PastaBAR

essen • trinken • geniessen

Telefon 031 961 32 32
www.pastabar.ch



Mitten im Herzen von Wabern
Freunde zu Kaffee und Frühstück treffen, mit der Familie am Mittag eine feine, hausgemachte Pasta geniessen oder den Tag mit Apéro und Apéro-Teller ausklingen lassen.

Das Pasta-Bar-Team freut sich auf Ihren Besuch.

köchli haustechnik ag

■ sanitär ■ bäder ■ heizung ■ solartechnik ■ service
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92



■ bern ■ wabern ■ neueneegg

Früher oder später sind auch Sie unser Kunde!

Würdevoll und persönlich.
24 h-Telefon 031 333 88 00



EGLI
BESTATTUNGEN



Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, www.egli-ag.ch

Reto Zumstein
Geschäftsleiter

Urs Gyger
Stv. Geschäftsleiter

ICU
OPTICS

Auf alle
MARKEN-SONNENBRILLEN

20% Rabatt von April bis September
(nur auf Lagerbestand)

PORSCHE DESIGN RAY BAN O'NEILL SPY
AMERICAN OPTICAL JULBO PERSOL OAKLEY
BAEN SERENGETI MAIBACH uv.m

Zu vermieten

Atelier für Kinder- und Jugendangebote im Zentrum von Wabern

Das Chalet Bernau beherbergt als «Haus der Kinder» verschiedenste Angebote, die sich an Kinder und Jugendliche richten.

Per 1. Juli vermieten wir im **Chalet Bernau ein Atelier/Praxisraum:**

Ort: Seftigenstrasse 235A, 3084 Wabern
Grösse: 24,4 Quadratmeter
Preis: CHF 500.– (inkl. Nebenkosten)
Kontakt:
Nina Caduff, Liegenschaftsverwalterin
Chalet Bernau, Telefon 079 387 91 30

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



EN_VIE. Kirche zwischen alt und neu

Kirchengebäude verkörpern die Vergangenheit, sie eröffnen Zukunft, und sie stehen doch für die Lebendigkeit der Gegenwart Gottes ein – wie der christliche Glaube. Das Jubiläumsjahr inspiriert, darüber nachzudenken. Die Kirche Wabern bietet dazu ideales Anschauungsmaterial. Die Kirche Wabern wurde 2004 renoviert. Ein lebendiger Raum sollte in dem denkmalgeschützten Gebäude entstehen. Der Architekt Patrick Thurston, der den Prozess damals begleitet hat, hat seither unzählige alte Gebäude renoviert und mit neuem Leben erfüllt. Was wohl sein Geheimnis ist?

Räume sind das eine, die Menschen, die sie beleben, das andere. Maja Zimmermann hat jahrelang im spätgotischen Berner Münster gepredigt. Als Pfarrerin hat sie mit Herzblut das alte Gebäude samt seiner gewichtigen Tradition mit frischer Lebendigkeit und neuer Leichtigkeit be-seelt. Aus welchem Geheimnis hat wohl sie geschöpft?

Zwei Podiumsgespräche widmen sich diesen Themen. Das Café religio-philosophique bietet schliesslich die Gelegenheit, die eigenen Gedanken mit dem Philosophen Tobias Zürcher zu reflektieren. Der Zyklus «EN_VIE. Kirche zwischen alt und neu» ist eine Pause des Nachdenkens, um in den Hochs und Tiefes des Lebens den Moment nicht zu verpassen. Es sind alle willkommen!

Pfr. Bernhard Neuenschwander

EN_VIE. Kirche zwischen alt und neu



Teil 1: Podiumsgespräche

Di 13. Juni, 19.30 Uhr

Wenn alte Gebäude erwachen. Mit Patrick Thurston, Architekt

Di 20. Juni, 19.30 Uhr

Moderner Glaube – alte Tradition. Mit Maja Zimmermann, ehem. Münsterpfarrerin

Gesprächsleitung: Pfr. Dr. Bernhard Neuenschwander

Teil 2: Café religio-philosophique

Sa 24. Juni, 11.00 Uhr

Mit dem Philosophen Dr. Dr. Tobias Zürcher. Leitung: Pfr. Dr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65

Jeweils im Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Mittagstisch

An einen gedeckten Tisch sitzen und in Gesellschaft ein feines Essen geniessen.

Do 1. Juni, 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Anmeldung und Fahrdienst

(bis Mi 31. Mai, 12.00 Uhr): Sozialdiakonie, 031 978 32 64

Chörli «Mir singe miteneand»

Haben Sie Lust, wieder einmal in Gemeinschaft zu singen, ohne sich fest in einem Chor zu verpflichten? Möchten Sie in altvertrauten Liedern schwelgen, auch wenn die Stimmbänder nicht mehr so in Schwung sind wie früher? Die Singtreffen sind offen für alle, die gerne singen. Aufnahmebedingungen gibt es keine. Wir singen mehrheitlich bekannte Lieder, oft mehrstimmig. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns!

Leitung: Christine Guy, Chorleiterin Singkreis Wabern

Mo 5., 12. + 19. Juni, 14.30 Uhr,

Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern.

Info/Anmeldung (bis Mi 31. Mai):

Verena Koshy, 031 978 32 73,
verena.koshy@kg-koeniz.ch

Stille Meditation für alle

Das tägliche Rennen kann zur Qual und Entspannung zum raren Gut werden. Stille Meditation ist eine Oase in der Hektik, ein Moment, um in Gott, dem Geheimnis unserer Gegenwart, anzukommen und Frieden zu finden.

Mi 7./14./21./28. Juni, 17.30 bis 19.00 Uhr, reformierte Kirche, Kirchstrasse 208, Wabern

Info: Pfr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65,

bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Kinderchor Singkreis Wabern

Jahreskonzert mit allen gelernten Liedern, unterstützt von einer Liveband.

Sa 10. Juni, 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel, Spiegelstrasse 80, Spiegel

Info: Christian Schmitt,
christian.schmitt@kg-koeniz.ch

Jubiläums-Familiengottesdienst mit Brunch im Anschluss

Hans Fluri von der Spielakademie Brienz entführt uns zwischendurch in die Welt des ermutigenden und befreienden Spiels.

So 18. Juni, 11.00 Uhr, Reformierte Kirche, Kirchstrasse 210, Wabern.

Herzlich laden Sie alle – Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren – ein: Pfrn. Maria Fuchs Keller, Kat. Salome Vuilleumier mit der 4. Klasse KUW und Christian Schmitt, Chorleiter Kinderchor Wabern

Nachmittag 60+ (ökumenisch)

Erzählcafé – Schatztruhe Leben

In einem vertraulichen Rahmen tauschen wir uns über Erlebtes und Erfahrenes aus. Jedes Erzählcafé steht unter einem Motto. Mit Monika Jufer und Verena Koshy.

Mi 21. Juni, 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern

Anmeldung Fahrdienst (bis Fr 16. Juni):
Monika Jufer, 031 960 14 63

Frytig-Zmorge

Gertrud Pfau erwartet ihre Gäste mit einem liebevoll vorbereiteten Frühstückstisch im Kirchgemeindehaus. Beim gemeinsamen Essen, Plaudern und Hören einer kurzen Geschichte verfliegt die Zeit im Nu.

Fr 30. Juni, 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

KMU-Verzeichnis



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Bill + Künzi AG

Sportweg 56
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 24 84
info@billkuenzi.ch



arag ag

gebäudereinigung
reinigen • pflegen • schützen

ein sauberes & gepflegtes Zuhause!

Kirchstrasse 175 | 3084 Wabern
+41 31 381 11 35
www.aragag.ch | info@aragag.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
info@guggisberg-bern.ch



Wyss Liegenschaften GmbH

Persönliche und kompetente
Beratung
Dorfstrasse 1, 3084 Wabern
Telefon 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Normannenstrasse 12
3018 Bern
Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Präzision
vor Augen®

ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Telefon 031 961 10 31
www.icu-optics.com
Termine online möglich

KERAMIK-
WERKSTATT



Gabriela Hollenstein

Gossetstrasse 54, 3084 Wabern
Telefon 031 382 20 07
www.hollenstein-keramik.ch



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel b. Bern
Tel. 031 971 22 92
Mobil 078 742 28 50
sn@gerberstorenag.ch

bächtelen

Ausbildung und Integration

Stiftung Bächtelen

Grünaustrasse 53
3084 Wabern
Tel. 031 963 66 66
www.baechtelen.ch



Breitenrainplatz 42, 3014 Bern

24h-Telefon 031 333 88 00
office@egli-ag.ch

www.egli-ag.ch

Simu dr Maler



Simu dr Maler

Malerei & Gipserei
Tel. 031 961 47 00
info@simudrmaler.ch
www.simudrmaler.ch

WELOWERK

WELOWERK AG

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@welowerk.ch
welowerk.ch



Reisebüro Geo Tours AG

Seftigenstrasse 201
CH-3084 Wabern
Tel. 031 961 38 78
bern@geotours.ch
www.geotours.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien AG

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch
info@moessinger.ch

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031 961 80 00

Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

Groll GmbH

Blinzernfeldweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch



Zubesch Kamine AG

Grünaustrasse 50
3084 Wabern
Telefon 031 978 20 10
info@zubesch.ch
www.zubesch.ch

- Abgasanlagen
- Cheminéeöfen
- Speicheröfen
- Pelletöfen
- Wäscheabwürfe

Hier könnte Ihr
Inserat platziert sein.

5 Ausgaben Fr. 250.–

ADVERTITAS

Claudine Fischer
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

Agenda

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda.

Juni

Do 01.	12.15	Mittagstisch, Anm. 031 978 32 64, Ref. Kirchengemeindehaus (Ref KGH)
Do 01.	17.30	Start Pop-up-Bar Bernau, Bernau-Park
Do 01.	18.30	Offene Nähwerkstatt, Anm. 031 978 32 64, Altes Pfarrhaus
Fr 02.	17.00	Wabräu Fyrabe-Bier, Brauerei Wabräu GmbH
Fr 02.	20.30	Konzertlesung Ariane Koch & Nadja Zela, Heitere Fahne
Sa/So		
03/04	19.30	La Strada, nach Federico Fellini, Heitere Fahne
Sa 03.	14.00–23.30	«Neue Wege» präsentiert «Die Sparshow», Heitere Fahne
Sa 03.	18.00–21.00	Giele- und Modi-Club Wabern, Jugend-Atelier Bernau
So 04.	10.30–14.00	Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Mo 05.	14.30	Chörli – Mir singe miteneand (jeden Montag), Ref. KGH
Mo 05.	18.30	Gurten – Gartenrundgang Frühsommer, Gurten
Mo 05.	18.30	Mondyoga mit Belinda (jeden Montag), Heitere Fahne
Di 06.	10.30	Lesekreis – Thomas Merton (Kapitel 33), Altes Pfarrhaus
Mi 07.	17.00	Jassrunde in der Bernau, Villa Bernau
Mi 07.	17.30	Stille Meditation für alle (jeden Mittwoch), Ref. Kirche
Mi 07.	17.30	Botanischer Abendspaziergang. Garten als Lebensraum, Start ProNatura-Zentrum Eichholz
Mi 07.	18.00	Heitere Pizaabend (jeden Mittwoch), Heitere Fahne
Mi 07.	18.30	Bernau-Znacht mit Open Grill, Villa Bernau
Mi 07.	19.00	Wabern-Leist. Hereinspaziert, Logisplus AG
Mi/Fr		
07./09.	19.30	La Strada, nach Federico Fellini, Heitere Fahne
Sa 10.	16.00	Jahreskonzert Kinderchor Singkreis Wabern, Ref. KGH
Di 13.	19.30	Zyklus «En Vie». Kirche zwischen Alt und Neu, Ref. KGH
Mi 14.	14.00	Spielnachmittag, Ref. KGH
Do 15.	09.30	Café littéraire, Bistro Bernau
Do 15.	17.30	Pop-up-Bar Bernau (jeden Donnerstag), Bernau-Park
Do 15.	18.30	Offene Nähwerkstatt, Altes Pfarrhaus
Sa 17.	10.00–12.00	Spielzeugflohmarkt – Spiegel, Kirchengemeindehaus Spiegel
Sa 17.	13.00–01.00	Bernau-Fest, Villa Bernau
So 18.	11.00	Jubiläums-Familiengottesdienst mit Brunch, Ref. Kirche
Mi 21.	14.30	Nachmittag 60+, Erzählcafé, Pfarreiheim St. Michael
Mi 21.	18.30	Nurtens Bernau-Dreigang, Bistro Bernau
Mi 21.	19.30	La Strada, nach Federico Fellini, Heitere Fahne
Fr 23.	20.30	Sommerkonzert. Thomas-Dürst-Trio, Villa Bernau
So 25.	10.30–14.00	Heitere Sonntagsbrunch/vegan, Heitere Fahne
Mo 26.	18.30	Gurten – Gartenrundgang Frühsommer, Gurten
Di/Mi		
27./28.	19.00	Ensemble-Konzerte der Swiss Jazz School, Heitere Fahne
Mi 28.	14.30	Eltern-Kind-Treff draussen, Bernau-Park
Mi 28.	19.00	Ensemble-Konzerte der Swiss Jazz School, Heitere Fahne
Mi 28.	18.30	Bernau-Znacht mit Open Grill, Villa Bernau
Mi 28.	19.00	Parliamo Italiano, Villa Bernau
Mi 28.	20.00	The Weeping Willows, Villa Bernau
Do 29.	18.30	Offene Nähwerkstatt, Altes Pfarrhaus
Fr 30.	08.45	Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau 031 961 55 36, Ref. KGH
Fr 30.	20.00	Simon Ho: TRAFFIC – Piano-Duo, Heitere Fahne
Fr 30.	21.00	Freeway-Countryband, Ride In

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 9–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sommerferien
Sa 8.7.–So 13.8.2023
Herbstferien
Sa 23.9.–So 15.10.2023
Winterferien
Sa 23.12.2023–So 7.1.2024

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 28. Juni
Grünabfuhr: Mo 12. und 26. Juni
Metall: Mi 4. Dezember
Schredder: Wabern 5./6. Juni,
Spiegel 7./8. Juni



**KARL
ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Haus- und Bürotüren

Sicherheitstüren für Ihr Büro und Ihr Zuhause

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



IDEA KÜCHEN und Bad



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

Eva-Maria Franz und Team
Fachapothekerin
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
8.00–12.15
und 13.30–18.30 Uhr
Samstag
8.00–16.00 Uhr

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

24h- Betreuung gesucht?

Fürsorge für Ihre Lieben,
Erleichterung für Sie. Wir
unterstützen Sie indivi-
duell und zuverlässig. Von
Krankenkassen anerkannt.
Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 70
www.homeinstead.ch



**Home
Instead**
Zuhause umsorgt

Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Kranken-
kassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

VELUX
FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!
• Neueinbau • Service und Reparaturen
• Fensterersatz • Sonnen- und Hitzeschutz
Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20
IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen
Waldheimsstr. 15 3072 Ostermündigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch
SERVICESHREINER VELUX-PROFIS

**KAFFEEMASCHINEN
URS LIEBI
BELP**

**Kaffeemaschinen
Urs Liebi**
Steinbachstrasse 23
3123 Belp
Tel. 031 812 01 40

Dienstag – Freitag
08.30 – 11.45 Uhr
13.45 – 17.30 Uhr
Samstag
09.00 – 12.00 Uhr
Montag
ganzer Tag geschlossen

info@kaffeemaschinen-liebi.ch
www.kaffeemaschinen-liebi.ch

Offizielle *jura* Verkaufs- und Servicestelle



Jürg und Iris Beutler * Bestattungsdienst



Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
freundlich, familiär und kompetent

031 961 30 20
www.beutlerbestattungen.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebfeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch